

Jahres- und Tätigkeitsbericht 2021

Der Verein *immo-humana* hat es sich seit nunmehr fast 25 Jahren zur Aufgabe gemacht, gemeinnützige und kostenfreie Wohnungsvermittlung für in Wohnungsnot lebende alleinerziehende Mütter mit Kindern bzw. alleinstehende schwangere Frauen durchzuführen. Dadurch erlangt diese benachteiligte Bevölkerungsgruppe Sicherheit und Stabilität sowie neue Kapazitäten, um sich in den Lebens- und Berufsalltag zu (re-)integrieren.

Vereinsaufgaben und –ziele:

Im Jahr 2021 konnte der Verein 58 Frauen und 120 Kindern, die in vor Obdachlosigkeit bedrohten bzw. in (versteckter) Wohnungslosigkeit lebenden Verhältnissen, geeignete Unterkünfte bereitstellen. Insgesamt erfolgten 688 Beratungsgespräche. Die Kontaktaufnahme erfolgt durch die betroffenen Frauen persönlich, die sich im Internet informiert haben oder über deren Betreuer*innen der anderen Vereine/Organisationen wie beispielsweise Beratungszentrum Wohnungslosenhilfe (bzWO) des Fonds Soziales Wien, Frauenhäuser, Mutter-Kind-Heime, Jugendämter sowie andere Beratungs- und Flüchtlingsstellen für Obdachlose.

Die vom Verein gesetzten Projektziele lauten:

1. Bereitstellung und Vermittlung leistbarer Unterkünfte, damit einhergehend die Bewahrung vor Obdachlosigkeit
2. Integration sowie Förderung der Teilhabe im neuen Lebensumfeld und am Leben der Mehrheitsgesellschaft, dies mit der Chance auf Stabilisierung der Notsituation und
3. Erhöhung des Bekanntheitsgrades mit den Teilzielen „Akquirierung neuer Kontakte, Wohnungen und Spendengelder“

Die Erhebung der Voraussetzungen an der Teilnahme des Projektes erfolgt mittels einer telefonischen/elektronischen Erstabklärung und einem anschließenden persönlichen Beratungsgespräch in den Büroräumlichkeiten, dabei wird die (besagte) Notsituation anhand von persönlichen Daten, Beschlüssen, Urkunden etc. ermittelt. Die sich an den Verein wendenden Frauen befinden sich aufgrund diverser ihnen ereigneter Schicksalsschläge, wie z.B. Krieg, Gewalt, Tod etc. in Wohnungsnot, leben in versteckter Obdachlosigkeit oder in Asylheimen sowie anderen vorübergehenden Notquartieren. Ihre Wohnnotsituation ist auf deren prekäre Einkommenssituation zurückzuführen, denn sind diese Frauen oft aufgrund ihres bildungsfernen Hintergrundes sowie den patriarchalischen Familienstrukturen, aus denen sie stammen, dazu genötigt Mindestsicherung zu beziehen oder beim Arbeitsservice gemeldet zu sein. Durch die Bereitstellung von leistbarem Wohnraum erhalten die Betroffenen die Möglichkeit ihre Notsituation zu stabilisieren und neue Kapazitäten zu schöpfen, um einer Arbeit nachzugehen oder eine Ausbildung zu starten. Dadurch können sie (wieder) ein eigenständiges als auch selbstbestimmtes Leben aufnehmen.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung/Arbeitsmethodik:

Auf der **ersten Ebene** werden die persönlichen Informationen der betroffenen Frauen mittels eines eigens dazu erstellten methodischen Fragebogens, der sich seit über zwanzig Jahren bewährt hat, festgehalten. Anhand dieser Fragen wird erhoben, ob Wohnnotbedarf besteht bzw. Fragen zum Aufenthaltstitel, Einkommen etc. erfasst. Dies erfolgt im Zuge des telefonischen/elektronischen oder persönlichen Erstgesprächs, ehe ein Beratungsgespräch zur näheren Abklärung der aktuellen als auch vergangenen Lebens- und Wohnumstände der hilfesuchenden Frauen folgt.

Die **zweite Ebene** dient zur Protokollierung sowie Prüfung der zuvor übermittelten Unterlagen auf deren Richtigkeit sowie Erfüllung der Voraussetzungen. Die Angaben werden in die dafür eigens entwickelte Datenbank eingetragen und der Betreuungsbedarf sowie die Lebenssituation evaluiert. Gegebenenfalls wird im Anschluss auch ein Hausbesuch durchgeführt, wodurch es zur Prüfung der Notwendigkeit einer Wohnungszuführung kommt. Danach erfolgt ein Wohnungsantrag.

Auf **dritter Ebene** erfolgt die Sicherstellung und Kontrolle der ordnungsgemäßen und gesetzeskonformen Erstellung der Mietverträge durch den Obmann des Vereines, welcher seit 50 Jahren behördlich zertifizierter Immobilienmakler- und Verwalter ist. Darüber hinaus erfolgt in der Datenbank „Andromeda“ ein Überblick über Vermieter, Mietvertragsdauer, Miethöhe und sonstiger Daten (wie z.B. Kontaktdaten etc.). Diese Informationen finden sich dann auch als sogenanntes Wohnungsdatenblatt in den jeweiligen Ordnern.

Die **vierte Ebene** beinhaltet die Betreuung der betroffenen Frauen mit Kindern auch nach erfolgreicher Wohnungsvermittlung, insbesondere im Falle der Organisation von Wohneinrichtungen, Renovierungs-, Sanierungs-, Installations- und Elektroarbeiten, der Kontaktaufnahme mit Behörden (inkl. Begleitung und Dolmetschleistung) sowie der Bereitstellung von Sach- und Lebensmittelspenden.

Die **fünfte Ebene** dient der Integration in die Mehrheitsgesellschaft. Die Zurverfügungstellung einer Wohnung stellt das Fundament einer erfolgreichen Integration dar. Dadurch erlangen die betroffenen Frauen Stabilität und Sicherheit in ihrem Leben. Durch die Teilnahme der Mütter und ihrer Kinder an verschiedenen Vereinsaktivitäten wird darüber hinaus auch der interkulturelle Dialog gefördert.

Auf der **sechsten Ebene** erfolgt mithilfe des vierteljährlich erscheinenden Informationsblattes ein exemplarischer Auszug über die Errungenschaften des Vereines im Hinblick auf erfolgreiche Wohnungsvermittlungen der letzten drei Monate. Darüber hinaus wird auch über aktuelle Vereinsgeschehnisse informiert, wodurch eine Evaluierung der Arbeitsleistung des Vereines möglich ist. Durch den Versand des Informationsblattes werden über 2.500 Mitglieder erreicht, die die kontinuierliche Arbeit von **immo-humana** bereits jahrelang unterstützen und welche Vereinsleistungen von den großzügigen Unternehmen und Privatpersonen hoch geschätzt werden

Kooperationen und Vernetzung:

In Zusammenarbeit mit der XXXLutz KG und dessen gemeinnützigem Projekt „Red Chairity“ wird den Projektteilnehmerinnen von **immo-humana** ein bestimmtes Einkaufsbudget für den Kauf von diversen Einrichtungsgegenständen zur Verfügung gestellt, wobei dieser Betrag innerhalb der diversen zur XXXLutz-Kette gehörenden Geschäften, wie XXXLutz, Mömax, Möbelix etc. ausgegeben werden darf. Dadurch haben die Projektteilnehmerinnen die Möglichkeit erhalten, ihre meist leeren Wohnungen so einzurichten, wie es ihnen beliebt, unter anderem mit Küchen, Betten, Schränken, elektrischen Geräte wie Waschmaschinen etc.

In Kooperation mit der Zweite Bank werden alleinerziehenden Müttern des Vereines zinslose Kredite in einer maximalen Höhe von EUR 5.000,00 gewährt, ohne dass diese diverse Sicherheiten angeben müssen.

Des Weiteren ist der Verein auch mit einigen Immobilienunternehmen vernetzt, mit denen der Verein Hauptmietverträge abschließt und so als Sicherheitsinstanz für die Hausverwaltungen/Eigentümer*innen wirkt, indem er die Forderungen gegenüber den Projektteilnehmerinnen abnimmt. Zu denselben Bedingungen schließt dann der Verein mit den Müttern in Wohnungsnot einen Untermietvertrag ab, garantiert somit den Immobilienverwaltungen die rechtzeitigen Zahlungen und müssen dann die Projektteilnehmerinnen die Mietforderungen an den Verein begleichen. Somit können Unterkünfte für die Frauen und Kinder in Not akquiriert werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

03/21: „Warme Füße in schwierigen Zeiten“

Die Firma GEA-Waldviertler erhielt eine Spende in Höhe von EUR 600,00, um für die Mütter und Kinder von **immo-humana** warme Schuhe anzufertigen und an diese zu verschenken. Appendix: Instagram-Post „Warme Füße in schwierigen Zeiten“.

03/21: Informationsblatt – „Reiner Zufall“

Im Informationsblatt „Reiner Zufall“ wird über das aktuelle Vereinsgeschehen inkl. erfolgreicher Unterbringungen berichtet, genauso findet sich in der Rubrik „wir wollen helfen“ ein Appell an die Leser*innen durch Spenden und/oder mit einer Unterkunft den noch aktuell in Not lebenden alleinerziehenden Müttern mit Kindern zu helfen.

04/21: „Time to say goodbye!“

Anlässlich einer Sockelsanierung einer kompletten Liegenschaft hat der Verein bedauerlicherweise 15 Wohnungen verloren und sind dadurch einhergehend alle Mietverträge ausgelaufen. Für die betroffenen Frauen wurden glücklicherweise neue Unterkünfte gefunden, diente dieser Instagram-Post zu Akquirierung neuer Wohnungen.

05/21: Kampagne #14zuviel impactory

Diese Kampagne dient zur Online-Spendeneinnahmen von gemeinnützigen Organisationen, die sich für Frauen und Mädchen einsetzt. Der Verein ist u.a. mit weiteren Vereinen, wie LEFÖ, Hope for the Future, Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser und TAMAR, Teil der Kampagne.

06/21: Informationsblatt – „Die Krise danach“

Im Informationsblatt „Die Krise danach“ wird über das aktuelle Vereinsgeschehen inkl. erfolgreicher Unterbringungen berichtet, genauso findet sich in der Rubrik „wir wollen helfen“ ein Appell an die Leser*innen durch Spenden und/oder mit einer Unterkunft den noch aktuell in Not lebenden alleinerziehenden Müttern mit Kindern zu helfen.

09/21: Informationsblatt – „Die Qual der Wahl“

Im Informationsblatt „Die Qual der Wahl“ wird über das aktuelle Vereinsgeschehen inkl. erfolgreicher Unterbringungen berichtet, genauso findet sich in der Rubrik „wir wollen helfen“ ein Appell an die Leser*innen durch Spenden und/oder mit einer Unterkunft den noch aktuell in Not lebenden alleinerziehenden Müttern mit Kindern zu helfen.

12/21: Informationsblatt – „Weihnachten in Angst“

Im Informationsblatt „Weihnachten in Angst“ wird über das aktuelle Vereinsgeschehen inkl. erfolgreicher Unterbringungen berichtet, genauso findet sich in der Rubrik „wir wollen helfen“ ein Appell an die Leser*innen durch Spenden und/oder mit einer Unterkunft den noch aktuell in Not lebenden alleinerziehenden Müttern mit Kindern zu helfen.

Veranstaltungen:

04/21: Osterfest: Verteilung von Sach- und Lebensmittelspenden

Die Vorbereitungen zum Osterfest fanden am 2. April 2021 statt und konnten die Sach- und Lebensmittelspenden am 5. April 2021 durch die Hilfe einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin vor die Türe zahlreicher Projektteilnehmerinnen ausgeliefert werden. An der Veranstaltung konnten 35 Familien teilnehmen. Hierzu wurden auch diverse Postings auf Instagram getätigt. Dauer: 3 Tage

05/21: Muttertag: Verteilung von Sach- und Lebensmittelspenden

Rechtzeitig zum Muttertag wurden Sach- und Lebensmittelspenden, gesponsert durch die Firma Manner, für 50 Familien vorbereitet und am 7. Mai 2021 teilweise an einige Projektteilnehmerinnen, die aus diversen Gründen die Räumlichkeiten des Vereines nicht aufsuchen konnten, direkt vor die Haustür geliefert. Ab dem 10. Mai hatten die restlichen Projektteilnehmerinnen die Möglichkeit ihre Pakete direkt in der Burggasse 44 abzuholen. Hierzu gab es ein Instagram-Posting. Dauer: 7 Tage

07/21: Vernissage Frau Engelmann – Felix Immobilien

Die Vernissage von Frau Engelmann – eine der Unterstützer*innen des Vereines – fand am 13. Juli 2021 im ausgewählten Kreis statt und wurde diese vom Obmann des Vereines persönlich besucht. Diese Veranstaltung diente zur Bewusstseinsbildung innerhalb der Mehrheitsgesellschaft sowie der Akquise von Spendengeldern sowie Wohnungen. Die Anzahl der an der Vernissage teilgenommenen Personen konnte mit 20 Personen ermittelt werden. Dauer: 1 Tag

10/21: Freiwilligenmesse, Rathaus Wien

Jährlich ist der Verein bemüht die Freiwilligenmesse zu besuchen und so den Bekanntheitsgrad von **immo-humana** zu erhöhen, die Mehrheitsgesellschaft über die

Notumstände der alleinerziehenden Mütter mit Kindern aufmerksam zu machen und um ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sowie auch Spender*innen zu akquirieren. Die genaue Anzahl der teilgenommenen Personen an der Freiwilligenmesse kann der Verein selbst nicht ermitteln, doch wurde der Stand des Vereines in den zwei Tagen von 152 Personen besucht. Dauer: 2 Tage

10/21: Aufführung im Burgtheater „Mein ziemlich seltsamer Freund Walter“

In Kooperation mit Otto Immobilien kam es zur Organisation eines kostenlosen Besuches des Burgtheaters inkl. Führung und Aufführung zum Theaterstück „Mein ziemlich seltsamer Freund Walter“ von insgesamt zehn vom Verein betreuten Familien. Dauer: 1 Tag

12/21: Wichtelchallenge

Auch dieses Jahr nahm der Verein an der Wichtelchallenge teil, stellte nach Einholung der Wünsche eine Liste für 30 Familien zusammen, welche Wünsche mittels der dazu erstellten Online-Plattform hochgeladen wurden und konnten anonyme Spender*innen diese Wünsche als sogenannte Wichteln innerhalb von 17 Tagen erfüllen. Die Übergabe der Geschenke erfolgte per Post oder indem diese Wichteln ihre Pakete wie der Weihnachtsmann direkt vor die Türe des Vereines brachten. Der Verein hat dann diese Pakete mithilfe zweier ehrenamtlicher Mitarbeiter an die entsprechenden Frauen ausgeliefert. Allen teilgenommenen Familien von **immo-humana** konnten die Weihnachtswünsche erfüllt werden. Insgesamt konnte sohin 68 Personen (Frauen inkl. Kinder) eine Weihnachtsfreude beschert werden. Dauer: 17 Tage

IMMO-HUMANA-HAUS im Baufinale

Das seit 2019 im Bau befindliche IMMO-HUMANA-HAUS wird im April 2022 fertiggestellt und ermöglicht somit dem Verein zusätzlich noch 17 Wohnungen an alleinerziehende Mütter sowie alleinstehende schwangere Frauen in Wohnungsnot zu vergeben, um diese vor Obdachlosigkeit und Kindesabnahme zu bewahren. Zu den 17 neuhergestellten Wohnungen werden den Frauen im selben Haus auch ein Gemeinschaftsraum, ein Lagerraum, eine Waschküche sowie eine Ordination samt Nebenräumen zur Verfügung stehen. Vor Ort werden ehrenamtliche Mitarbeiter*innen bei Fragen, Anliegen etc. parat stehen. All diese Räumlichkeiten werden frei von Einrichtung (sohin auch ohne Küchen) bereitgestellt. Da jedoch viele der betroffenen Frauen wenig bis keine finanziellen Rücklagen für eine Wohnungseinrichtung haben, fallen zur Ermöglichung der wichtigsten Einrichtungsgegenstände für das Führen eines menschenwürdigen Lebens einmalige Kosten bei Errichtung des Hauses an. Zu diesen noch einmalig zu finanzierenden Aufwänden gehören neben der Kücheneinrichtung, Schlafbetten (Doppel-, Einzel- und Ausziehbetten), Schränke sowie Esstische mit Stühlen und muss der Verein **immo-humana** dafür aufkommen.

Die Finanzierung wird durch die Aufteilung von Bau- und Anteilsteinen ermöglicht. Angemerkt sei hier, dass keine allgemeinen Spenden für die Verwirklichung des IMMO-HUMANA-HAUSES verwendet werden.

Unsere Notwohnung:

Für besonders akute Fälle hat **immo-humana** eine Notwohnung, für deren Kosten der Verein gänzlich aufkommt. Diese Möglichkeit ist immer wieder die letzte Rettung in der Not für Frauen und ihre Kinder, um ganz rasch und unbürokratisch Unterstützung in dieser prekären Lebens- und Wohnsituation zu erhalten. Diese Unterkunft ermöglicht den hilfeschuchenden Projektteilnehmerinnen und deren Nachwuchs vorübergehend ihre Lebensnotlage zu stabilisieren, um im Anschluss eine Übergangswohnung zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Erfolgreiche Wohnungsvermittlung:

Im untenstehenden Teil des Jahres- und Tätigkeitsberichtes für das Jahr 2021 findet sich eine Tabellenaufstellung jener Projektteilnehmerinnen, die durch Bereitstellung einer Wohnung über **immo-humana** Unterstützung erfuhren:

Antrag Nr.	Name	Kinder	m2
1144	Frau H.	2	71,50
1145	Frau M.	1	55,00
1146	Frau CH.	1	51,00
1147	Frau A.	1	40,00
1148	Frau A.	3	54,00
1149	Frau P.	1	60,82
1150	Frau U.	1	30,32
1151	Frau S.	3	51,00
1152	Frau D.	2	46,25
1153	Frau S.	2	52,59
1154	Frau H.	1	43,42
1157	Frau S.	2	55,33
1158	Frau S.	4	79,67
1159	Frau E.	3	81,97
1160	Frau A.	3	71,50
1161	Frau T.	2	62,87
1162	Frau K.	3	56,05
1163	Frau H.	1	32,00
1164	Frau S.	1	41,00
1165	Frau I.	1	32,00
1166	Frau R.	1	75,00
1167	Frau J.	1	54,00
1168	Frau K.	1	42,83
1169	Frau R.	1	54,00

1172	Frau G.	1	39,00
1173	Frau S.	2	80,00
1174	Frau A.	2	49,79
1175	Frau S.	3	52,55
Antrag Nr.	Name	Kinder	m2
1176	Frau I.	3	67,84
1177	Frau B.	2	49,32
1178	Frau E.	5	53,84
1179	Frau A.	4	71,11
1180	Frau B.	2	56,18
1181	Frau J.	5	84,44
1182	Frau K.	4	127,60
1183	Frau A.	3	53,57
1184	Frau D.	1	52,09
1185	Frau S.	4	63,86
1186	Frau Z.	3	62,00
1187	Frau A.	1	30,00
1188	Frau N.	2	59,00
1189	Frau C.	1	55,00
1190	Frau A.	1	62,87
1191	Frau V.	2	54,00
1192	Frau L.	1	46,23
1195	Frau I.	4	77,84
1170	Frau S.	1	95,00
1196	Frau S.	1	45,30
1197	Frau H.	4	62,53
1198	Frau D.	1	44,09
1199	Frau H.	2	49,39
1200	Frau S.	2	51,27
1201	Frau M.	5	70,02
1202	Frau C.	1	43,39
1203	Frau N.	2	78,00
1204	Frau A.	2	57,95
1205	Frau T.	1	30,00
1208	Frau I.	2	33,72
	58	120	

Vorstand und Rechnungsprüfer:

Die Spendensammlung obliegt der Verantwortung des Obmannes des Vereines, welcher zeitgleich auch Datenschutzbeauftragter ist.

Im Jahr 2021 standen uns Herr Gerhard Vollsinger als Kassier und Herr Alfred Pospischill als Rechnungsprüfer zur Verfügung.

Zuständigkeiten des Personals:

Elena Habitova (30 Wochenstunden): Buchhaltung mit Jahresabschluss, Zinsliste, Vorschreibungen; Personalverrechnung; Zahlungsverkehr; Förderanträge; Antrag Spendengütesiegel; Verwaltung Klientinnendatenbank; Spendendatenbank; Beratungen inkl. russischer Dolmetschertätigkeit

Zalina Tkhaqazitova (10 Wochenstunden): Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergabe; Websiteverwaltung; Buchhaltung

Angelina Lackovic (30 Wochenstunden von Feb.-Dez. 2021): Korrespondenz, Organisation, Abschluss von Mietverträgen, Akquirierung von neuen Vermietern, Sponsoren, Kooperationen; Antragstellung für Notfallwohnungen; Wohnungsbesichtigungen, Hausbesuche; Abwicklung Förderanträge

Alex Marc Fischer, BA MA (30 Wochenstunden): Telefonisch und persönliche Beratungsgespräche, Organisation und Abwicklung von Vermietungen an notleidende Frauen, Kontakt mit anderen Hilfsorganisationen, Fotodokumentation für Infoblatt 4x jährlich, Redaktion und Layout Flyer und andere Infomaterialien des Vereins, Durchführung Informationsveranstaltungen, Betreuung **immo-humana** Tirol